

INHALT

EDITORIAL	9
I. EINLEITUNG	13
1. Thematik und Fragestellung	13
2. Forschungsstand und Schlüsselbegriffe	14
3. Quellen	26
4. Gliederung	30
II. DIE ANFÄNGE: FRITZ UND HEINRICH THYSSENS ERSTE SCHRITTE IN DER ÖFFENTLICHKEIT (seit ca. 1900)	33
1. Fritz Thyssen in der regionalen Öffentlichkeit des Ruhrgebiets ...	33
1.1. Politisches und gesellschaftliches Engagement als Konvention	33
1.2. Öffentlichkeitsarbeit für das Familienunternehmen	47
2. Heinrich Thyssens ›Verwandlung‹ in einen ungarischen Baron und sein erster Medienskandal	51
2.1. Heinrich und die Medien: Heirat, Adoption und Nobilitierung	51
2.2. »Breach of promise«: der Prozess in London (1906) als Medienskandal und seine Folgen	55
III. MEDIALE SICHTBARKEIT ALS ERFAHRUNG: FRITZ THYSSEN ALS »NATIONALHELD« WÄHREND DER RUHRBESETZUNG 1923	63
1. Intensivierung des politischen Engagements: die ersten Weimarer Jahre	63
2. Passiver Widerstand, Verhaftung und Verurteilung der Ruhrindustriellen	71
3. Ehrenbekundungen: das wachsende Medieninteresse an Fritz und der Familie Thyssen	84
4. Mediale Nachwirkungen des Prozesses	88

IV. ORIENTIERUNGEN UND HANDLUNGSWEISEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT (ab 1926)	95
1. Der Tod des Patriarchen: das Ableben August Thyssens als Zäsur	95
1.1. Fritz und Heinrich als Repräsentanten des aufgeteilten Thyssen-Konzerns	95
1.2. Memorialpolitik: Planung und Scheitern eines August- Thyssen-Denkmal in Hamborn	102
2. Heinrich Thyssen-Bornemiszas ambivalentes Verhältnis zur Öffentlichkeit	108
2.1. Wege unternehmerischer Außendarstellung	108
2.2. Zwischen Lob, Kritik und Skandal: der Kunstsammler in der Öffentlichkeit	119
2.3. Passion, Prestige und Politik: Heinrich in der elitären Szene des Pferdesports	158
3. Ein bekannter »Wirtschaftsführer«: Fritz Thyssen auf internationalem Parkett	188
3.1. Europäische Verständigungspolitik der 1920er Jahre und ihre Grenzen	188
3.2. »Erbfeind« oder Geschäftspartner? Fritz Thyssens Umgang mit der französischen Öffentlichkeit	204
3.3. <i>American Dream</i> : Fritz Thyssen und der Kapitalismus	219
3.4. Reisen nach Südamerika: Fritz Thyssens Werben für Argentinien und Brasilien	241
4. Politik und Glaube bei Fritz Thyssen: katholische Öffentlichkeit(en) und der Ständestaat	257
4.1. Engagement für soziale und kirchliche Einrichtungen	257
4.2. Räumliche Bezugspunkte: Mülheim a. d. Ruhr und Maria Laach	264
4.3. Katholizismus und Ständestaat	276
5. Eine öffentliche Beziehung: Fritz Thyssen und der Nationalsozialismus	299
5.1. Thyssen als schwerindustrieller Gegner der Weimarer Demokratie	299
5.2. Thyssens sichtbare Unterstützung der NSDAP bis zur Machtübernahme Hitlers	319
5.3. Die Vereinnahmung Thyssens durch die gleichgeschaltete Presse	334
5.4. Images mit Widersprüchen: »Arbeiterfreund« und »Wirtschaftsführer«	337

5.5. Illusion von Handlungsspielräumen: Thyssen im Dienst des NS-Regimes	342
5.6. Thyssen im Blick der internationalen Presse	356
5.7. Propagandistische Verdichtungspunkte: Thyssens »runde« Geburtstage 1933 und 1938	365
5.8. Ein langer Weg bis zum Bruch mit dem NS-Regime	368
V. KÄMPFE UM DIE DEUTUNGSHOHEIT: THYSSEN IM FOKUS DER INTERNATIONALEN ÖFFENTLICHKEIT (ab 1939)	377
1. Erst geheim, dann öffentlich: die Flucht von Amélie und Fritz Thyssen als mediales Itinerar (1939-1940)	377
1.1. Mediale Mechanismen: die »newspapers of record« (<i>Times/New York Times</i>) und die großen Nachrichtenagenturen	377
1.2. Der endgültige Bruch mit dem NS-Regime: Thyssens Medienstrategie oder getrieben durch Journalisten?	385
1.3. Unter medialer Beobachtung: Gerüchte und Nachrichten über die Aufenthaltsorte des Ehepaars	400
1.4. Medienoffensive: die Publikation der Protestbriefe Fritz Thyssens an die NS-Führung	414
2. <i>I Paid Hitler</i> – die Memoiren: die erneute Verdichtung des Medieninteresses für den Fall Thyssen ab 1941	423
2.1. Die Entstehungsumstände des Buchs und der internationale Medienprofi Emery Reves	423
2.2. Publikation im Alleingang: die Eigenmächtigkeit des Ghostwriters	434
3. Versuchter Imagewandel nach 1945: das Spruchkammerverfahren gegen Fritz Thyssen	445
3.1. Selbstbilder und ihre Grenzen	445
3.2. Distanzierungen: <i>I Paid Hitler</i> und die juristische Wahrheitssuche	450
4. Tod und Öffentlichkeit: die fortwährende Medienpräsenz von Heinrich und Fritz Thyssen	463
4.1. Nachrufe in der Presse und die Begräbniszeremonien auf Schloss Landsberg	463
4.2. Imagepolitik: die Konstruktion von Fritz Thyssens postumem Medienbild (1953-1959)	468
VI. RESÜMEE	477

ANHANG

Stammbaum der Familie Thyssen	488
Danksagung	489
Verzeichnis der Abbildungen	492
Verzeichnis der Abkürzungen	492
Quellen und Literatur	494

REGISTER

Personen	537
Orte	542
Printmedien und Nachrichtenagenturen	544